

## Gutenswil

Schulort:	Kanton 1799: Gutenswil Distrikt 1799: reformiert	Zürich Uster Volketswil	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Volketswil
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Volketswil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 175-176v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 591: Gutenswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/591].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gutenswil (Niedere Schule, reformiert)			

25.02.1799

Beantwortung auf die Fragen, über den Zustand der Schule zu Guten schweil.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Es ist ein Dorf. Gutenschweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja, es ist eine eigne Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchgemeind u <i>Agentschaft</i> . vollketschweil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikt Uster.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Nein, es sind keine.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Es ist 1/3. Stund.
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Sie werden unterrichtet, zum lesen, schreiben, und auch rechnen. Jm Winter werden sie gehalten, von Martini an, Bis anfangs April.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	NB. Jm Sommer ist eine 3tel Zeit eingeführt in der Woch. und wird gehalten, von Meyen an, bis in die Mitte des Weinmonats. Zu den Anfangs gründen, Namenbüchli, Lehrmstr, und dann Zeügnuß Psalmbuch, u. Testament.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	NB. Zu was werden sie angehalten zum außwendig lernen? Zu schönen Gebethern, Ps. Lied. Sprüche, meistens auß WasersBüchli, und andern geistreichen Büchern mehr.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es werden ihnen erstlich gezeigt, die Grundstrich, hernach werden sie geführt zu Buchstaben, und dann zu Lezgen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[[Seite 2] Vormittag 3. Stund, und Nachmittag auch 3. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, sie sind in 3. Klassen eingetheilt.
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Auf gutes Zeügnuß, und erfolgtes <i>Examen</i> , von den Ehmahligen <i>Examinatoren</i> .
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Er heißt Johannis Gujer.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Gutenschweil.
III.11.e	Wie alt?	50. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	5. Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	14. Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist gewesen Dienst Knecht.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Zu Somers-Zeit etwas Gütter werk.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jm winter dießmahlen 65.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben, die Hälfte, Mägden auch die Hälfte.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Es kommen ungefehr die Hälf von den Winter schülern.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja, Es ist etwas vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	200. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Es waren 100. fl. von der Kirchen Uster, als Armengut der Kirch zu Vollkenschweil, bey Annehmung als Kirchgenöß über geben, und 100. fl. als ein Vermächtniß von einem guten Freund.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[[[Seite 3] Ja, aber dieser Zins von den 200. fl. wird angewendet zu dem Schullohn für die armen Kinder zu Gutenschweil.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jn der Woch. von einem Kind 1. B. 3. Hlr. welches das Kind selbst muß bezahlen.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist keins.
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schulmeister selbst.
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16		Aus dem loblichen Allmosen Amt in Zürich, alljährlich 7. Pfund. Fehrner an Geld von der Gemeind 5. Pfund. NB. Es ist vor vielen Jahren, von einer Jungfer, einem jeweiligen Schulmstr zu Gutenschwil 50. fl. ver ehrt, und die Gemeind, selbiges zu ihren Händen genommen, und einem jeweiligen Schulmstr. 2. fl. 20. β. Zins jährlich darvon giebt. Hat er Wein? Nichts Hat er Holz? Nichts Hat er Schulstuben Zins? auch nichts.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b		Stiftungen, ob es hieher gehört weiß ich nicht. sage, ob es unter den Tittel Stiftungen gehöre?
IV.16.B.c	Stiftungen?	Antwort über dieses, Ein jeweiliger Schul mister hat aus der Friesischen Vermächtniß von Zürich, zu unterschiedlichen mahlen jahren, etwa, 5. 6. bis 7. Jahren um: 10. Pfund.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Hat er Frucht? aus welchen Quellen? Ja, er hat 1. Müt. Kern. und 2. Viertl Roggen, von der Kirch. Uster. Fehrner 1. Müt Kern. von der Kirchen zu Vollkenschwil.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

obiges wird übergeben, und bescheint von Johannis Gujer dießmahl Schulmeistr. zu  
Gutenschwil.

Den 25. *Februari*. 1799. |[Seite 4] Vorweiser, über die Schul zu Gutenschwil  
zugelangen, an B. *Minister* der Künste und Wissenschaften in Luzern.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 175-176v
Briefkopf	Beantwortung auf die Fragen, über den Zustand der Schule zu Guten schweil.
Transkriptionsdatum	21.09.2011
Datum des Schreibens	25.02.1799
Faksimile	591BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_175-176v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Gujer
Verfasser Vorname	Johannis
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Gutenschwil</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Uster</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Volketswil</u>	Amt 2000	<u>Uster</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Volketswil</u>	Gemeinde 2015	<u>Volketswil</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	696650				
Geo. Länge	249094				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Gutenschwil (ID: 820)

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 1133)**

Name:                   Gujer  
 Vorname:               Johannis

**Weitere Informationen**

Alter:                   50  
 Geschlecht:           Mann  
 Zivilstand:           keine Angabe  
 Hat er eine Familie?   Ja  
 Anzahl Kinder:        5  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:   Gutenswil  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 14 Jahren  
 Erstberuf:   Knecht  
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?           Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:                                        3  
   Lesen  
 Unterrichtete Inhalte:                            Rechnen  
   Schreiben

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		65
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Winter: etwa je zur Hälfte Knaben und Mädchen Sommer: etwa halb so viele Schüler	